

**Betreff:**

Mahnmal für die von den Nationalsozialisten ermordeten Wiesbadener Sinti  
-Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 01.10.2010-

**Antragstext:**

Das Mahnmal für die Wiesbadener Sinti, die den nationalsozialistischen Gewaltverbrechen zum Opfer gefallen sind, ist derzeit von seinem Standort an der Bahnhofstraße wegen der Arbeiten zur Dekontaminierung eines alten Gaswerk-Standorts vorübergehend entfernt worden. Der Standort seitwärts der Reisinger-Anlagen direkt neben dem Bürgersteig der Bahnhofstraße hat sich als wenig günstig erwiesen.

Die derzeitige Auslagerung bietet die Chance, über eine andere Platzierung in der Bahnhofstraße nachzudenken.

Der Ausschuss möge beschließen:

- a) Der Magistrat wird gebeten, für das Mahnmal für die Wiesbadener Sintiopfer des nationalsozialistischen Gewaltregimes - in Absprache mit dem Zentralrat Deutscher Sinti und Roma - einen Standort im Bereich der Bahnhofsstraße auszuwählen, an dem durch auffälliger Platzierung eine verbesserte Wahrnehmbarkeit gewährleistet ist.
- b) Überdies wird der Magistrat gebeten, das Anliegen des gestalteten Sandsteinblocks deutlicher als bisher hervorzuheben.

Wiesbaden, 20.10.2010